



Gesellschaftskrankheit Nr.1

algiz - 11.7.2005 um 19:42

Was ist eurer Meinung nach die Gesellschaftskrankheit nr1?
bin mal gespannt da müsst mer uns ja verausgaben können

604 - 11.7.2005 um 20:13

Das individuelle als auch kollektive schein-bequeme Unterordnen unter persönliche als auch kollektive (wirtschaftliche/politische) Sachzwänge.

Kurz: Tunnelblick statt Umsicht.

Eine der Konsequenzen: Die Konkurrenz hat ihre Konkurrenzfähigkeit erhöht, wir müssen deshalb unsere Konkurrenzfähigkeit über die Konkurrenzfähigkeit der Konkurrenz erhöhen. Way to go!

604_ - 11.7.2005 um 20:15

fürs leichtere Verständnis: natürlich meinte ich Schein-Sachzwänge.

Seneca - 11.7.2005 um 21:47

Ganz klar Intoleranz.. Einfach der Gedanke, dass generell Menschen und Dinge, die nicht ins Muster passen erst mal ablehnt und im zweiten Schritt nochmal drüber nachdenkt.

Das sollte genau andersherum sein. Menschen sind verschiedenen Ansichten auch und andere Dinge ebenfalls. Das sollte man als aller erstes akzeptieren und tolerieren und dann kann man immer noch sagen, dass man nichts davon hält, nachdem man darüber nachgedacht hat.

dian - 11.7.2005 um 23:49

Die Menschen sind so beschäftigt damit, ihr Leben zu leben, dass sie kaum noch dazukommen, über das Leben nachzudenken.

Die Politiker haben nur ihre Karriere (oder manchmal auch das Wohl ihres Landes) vor Augen, die Teenies sehen nur das nächste Besäufnis und den nächsten Fick, die Erwachsenen bemühen sich täglich darum, zu funktionieren und ihre Maske zu wahren. Alle wuseln sie geschäftig umher, eilen von Pflicht zu Zerstreuung, vom Job in den Freizeitstress und dann gleich wieder zurück.

Doch wer hat letztendlich mehr vom Leben... Die Ameise, die inmitten tausender anderer Ameisen ihr hektisches Tageswerk verrichtet, oder der Forscher, der vor ihrem Haufen steht und sie interessiert betrachtet?

algiz - 12.7.2005 um 00:44

ich könnt mich bei dem thema glaub auf keine der seucehn als schlimmste festlegen deshalb hab ich gefragt um das mal anzureizen. ich denk nochmal drüber nach schließlich muss ich ja auch was sagen (früher hieß das muß). die nächste scheiss erfahrung wird mir sicher helfen. hm.

ich sags euch ich glaub die größte verflixte krankheit ist die unfähigkeit miteinander offen zu reden. ohne vorbehalt auf jmd zugehen zu können.

bsp: mit dem red ich ned der is assi der fährt nen golf oder so (obwohl ich gern nen m3 fahr auf arbeit würd ich nie mit jmd reden der nen 3er bmw hat - klischee das auch stimmt hmhhh)

aber wißt ihr was ich mein das muss früher anders gewesen sein als die amis uns zb noch kein markendenken vorgemacht haben.

bei unsren eltern hatte einer von 5 ein kreidler moped und 15 leute fanden den cool und wieder ein paar haben einfach nen ausflug gemacht. oder später mit dem käfer nach italien. heut ist alles so eklig in vordergründige pseudoklischees eingepasst dass es garnicht mehr einfach möglich ist zu sagen juhu die welt ist toll schau mal der, der hat nen ball laß uns spielen, ergo neuer freund oder so. ich sollte das noch genauer beschreiben sorry. aber vielleicht merkt ihr worauf

ich raus will auf den punkt wurzelt doch eigentlich unser menschen sind scheisse denken. deshalb sind wir hier oder wie seht ihr das. wobei jmd der astralreisen erzwingt.... naja du bist wohl nicht so der, den man in der eisdiele trifft hahaha.... just kidding

gimme coments

... - 12.7.2005 um 01:46

Ich würd´sagen, @algiz, da nennst Du schon ein sehr spezielles Problem, das sich für mich wie Kritik am Meterialismus anhört. An sich find´ich den Materialismus gar nicht so übel. Das Sein bestimmt schon das Bewußtsein, das stimmt. Allerdings sind die von Dir aufgeführten Punkte ja schon dann extreme Auswirkungen vom Materialismus, da bestimmt das Sein alles, wohl noch viel mehr als das Bewußtsein und es sind nicht mehr die Werte, die wirklich für Lebensstandard stehen, sondern für Prestige. Und das Denken hat nix mit Bewußtsein zu tun. Da könnte man auch sagen, das Sein bestimmt nur noch ein Scheinbewußtsein.
Ich selber finde am schlimmsten, die mangelnde Möglichkeit von Menschen, sich nachhaltig Gedanken zu machen. Über sich, aber auch über andere. Es wird alles so schnell hingeschludert, wie @Dian auch sagt, man nimmt sich für nix ehr Zeit, für´s eigene Leben am wenigsten.
Und so sieht das Leben von den Menschen dann auch aus und alles, was damit zu tun hat. Kein gedanke an Tod, kein Gedanke an Krankheit, kein Gedanke an Armut, kein Gedanke an Solidarität.
Und so sieht dann auch deren Arbeit aus und infolgedessen die ganze Volkswirtschaft, es wird über nix mehr nachgedacht, was über den Tag oder das Jahr hinausgeht. Und dann lassen die sich noch so ´ne scheiße erzählen, daß man jetzt auf das eine oder andere verzichten müsse wegen nachfolgender Generationen. Genau das ist nicht gemeint. Man soll für sein eigenes Leben auf gar nix verzichten, was keinem anderen schadet. Manchmal fehlt mir auch der intelligente Egoismus, den die Leute haben sollten, wenn sie schon leben.

cappuhead - 12.7.2005 um 09:39

ich kann mich zwischen zweien nicht entscheiden: a) das fehlen bzw. aussterben bestimmter tugenden bzw. das fehlen oder aussterben eines moralisch gewichteten weltbildes; b) ignoranz bzw. die fortschreitende abkehr von den idealen der aufklärung.

dian - 12.7.2005 um 11:19

@ algiz:
Ja, die Unfähigkeit, offen miteinander zu reden, ist auch ein grosses Problem. Das ist wohl zumindest die "Beziehungskrankheit Nr.1", würd ich sagen...
Dass die Leute selbst dann, wenn sie mit guten Freunden oder ihren Lebensabschnittsgefährten zusammen sind, sich verstellen und eine Maske tragen... Dass sie zwar in der Lage sind, ihrer Freundin "Ich liebe dich" ins Ohr zu sülzen, aber trotzdem erstmal nen Platz auf der Couch eines Psychologen brauchen, bis sie es fertigbringen, sich wirklich zu öffnen und auch mal über ihre Ängste und Schwächen zu reden.
Und im Freundeskreis ist das meist nicht viel anders. Da wirft man mit Floskeln wie "Ey, was geht, Alter? Alles klar?" um sich, um aufrichtiges Interesse an seinen Mitmenschen vorzuheucheln... dabei ist es einem eigentlich scheissegal, wie's dem anderen geht.
Wie es tief in einem drin aussieht und wie viel (bzw. wenig) einem die anderen wirklich bedeuten, behält man für sich. Höchstens im besoffenen Zustand spricht man mal über sowas... doch da die Zuhörer dann für gewöhnlich auch betrunken sind, haben's am nächsten Tag alle wieder vergessen und alles geht von vorne los...

algiz - 12.7.2005 um 13:47

xakt
cappu ist das mcgyver?
oder du?
oder jon bj?

cappuhead - 13.7.2005 um 09:02

das ist der söllner hans .]

Jack - 13.7.2005 um 11:59

ich kann die Frage ziemlich leicht, denke ich beantworten:

Der Glaube selbst nichts bewirken zu können und es deshalb gleich sein zu lassen ist die Hauptkrankheit die alles andere hervorruft und durch die Jahrhunderte für Mord und Totschlag sorgte:

Beispiele:

Mein Vater wählt CDU, weil ja sonst seine Stimme verloren wäre. Wenn er nun eine kleine Partei wählt kommt die ja eh nicht dran, weil die keiner wählt, daher gibt er seine Stimme der CDU, weil die SPD kann er nicht leiden und viel mehr Wahl hat man ja nicht. Der Grund aber, warum CDU gewählt wird, und die andere Stimme so wenig Gewicht hat ist eben gerade der, dass alle Menschen so denken.

Ebenso gibt es Diktaturen nur aus dem Grund, weil der einzelne keinen Widerstand leistet. Lieber wird er unterdrückt, lieber unterstützt er das was er nicht will anstatt zu riskieren sein Leben im Widerstand zu verlieren, weil ihm keiner folgt.

Hauptkrankheit ist dieser Irrglaube, dass man selbst nichts bewirken kann. Doch dahinter steckt noch eine grössere Krankheit die wirklich alles verursacht was nicht stimmt:

ANGST. Die Angst vor dem Tod, vor dem Verlust seiner materiellen Werte etc. Die Angst selbst für all das verantwortlich zu sein, was einem passiert. Die Angst davor wirklich etwas bewirken zu können. (wie schützend ist da der Glaube, dass es unmöglich sei, so schützen dass so gut wie alle diesen Glauben besitzen)

Doch ich will nicht nur Schwarz malen:

So schwer die Erkenntnis dieser Krankheit ist, so einfach ist die Lösung:

Die Lösung beginnt bei dir selbst indem du dich der Angst stellst und z.B. anfängst mal nicht die CDU zu wählen, sondern eine Partei die das sagt was du sagen willst, auch wenn es eine Partei am unteren Rand des Spektrums ist.

Leg den Irrglauben ab nichts bewirken zu können und bekenne Farbe. Beginne etwas zu verändern. Es reichen die kleinen Dinge, wie ein lächeln in der U-bahn, Freundlich sein auch zu Menschen die du sonst eigentlich nicht magst oder gar schlecht behandelst. Oder auch Sachen machen für die du dich bisher nicht verantwortlich gefühlt hast.

Wie oft dachtest du: Können die Trottel beim abtrocknen ihrer Hände nicht mal den Mülleimer treffen mit dem Tuch?

Warum nicht einfach (so wie ich) nach dem Abtrocknen mit einem Papier die Papiere auf dem Boden aufsammeln und in den Mülleimer werfen. Kostet kaum Mühe, du wirst dich besser fühlen danach und der nächste wird sich nicht aufregen können über den Schmutz oder wenn dich gar einer sieht, wird er es dir vllt sogar mal nachmachen. (gleiches gilt für Müll auf der Strasse.

Klar, du kannst wie alle denken: Es ist nicht meine Aufgabe, der soll seinen Dreck selber wegmachen. Aber dadurch bleibt alles wie es ist, der Dreck bleibt liegen, keiner macht ihn Weg aber alle regen sich nur auf. Genauso funktioniert unsere Welt.

Alle regen sich über Dreck auf, keiner wills gewesen sein und alle fühlen sich nicht verantwortlich.

Will man dann die Welt verbessern, so wie ich, kriegt man noch zu hören: Ach lass den Dreck liegen, ist doch nicht dein Bier und überhaupt, was hilft es überhaupt ein Papier wegzuräumen, der nächste schmeisst doch gleich wieder eins hin. Ja und, dann hebe ich es wieder auf, wieder und wieder und wieder. Wenn du und die anderen mir nicht helfen wollt, ok, aber ich will in diesem Saustall nicht leben und tu was, anstatt nur drüber zu jammern!

Einer ist besser als keiner, irgendjemand muss anfangen.

(was wenn alle SO denken würden?)

Liebe Grüsse

Jack

Killing Joke - 13.7.2005 um 20:23

Erst letztens hat mir jemand erzählt, dass es Quatsch sei sich über die Wahlen zu ärgern, wenn man nicht wählen geht. Erst wenn man selber ein Kreuz gemacht hat, kann man das tun. Naja, wenn der meint...

Zum Thema:

Die Gesellschaft krankt am engstirnigen Irrglauben ALLES erklären und kontrollieren zu können. Dazu ist die "Nach mir die Sintflut" Mentalität weit verbreitet, an der noch alles zugrunde gehen wird. Hauptsache mir gehts gut und selbst wenn ich mich mit so manchem noch so gut verstehen mag, kann es mir egal sein, ob er abstürzt oder nicht. Das habe ich schon bei vielen Leuten beobachtet. Dazu steigt die Gier ein materialistisch hoch angesetztes Eigentum zu besitzen immer mehr - das kann man sehr gut bei der Jugend beobachten, die alles haben wollen und meistens auch alles bekommen. Die Gier lässt nicht nach. Ist zwar schön ein angenehmes Leben zu führen, aber muss es denn z.B. statt eines einfachen MP3-Players gleich ein I-Pod sein?

algiz - 14.7.2005 um 12:18

@ cappu

ahh ja

von dem hab noch nie ein foto gesehen
der is jetzt aber schon bisschen älter oder

@jack:

das mit dem aufräumen dacht ich mir auch schon manchmal, vielleicht sollte man da einfach als vorbild vorangehen und ein paar machens nach. und unter umständen wenn man sich bei der aufräumerei nicht all zu blöd anstellt und seine ritterlichen ideale preisgibt, stehen bestimmt auch die frauen drauf.

@joke:

klari, das merk ich an meinen leuten (kleiner verweis auf mein einstieg mit:dumm rumsaufen), alles ist auf besitz und kohle und status ausgelegt, aber du kannst dich mit keinem offen und frei amüsieren, slebst das lachen hat man sich fast gänzlich abgewöhnt un d um den frust über den fehlenden fun und drive im leben zu kompensieren kifft man die sorgen halt platt, oder noch krasser man kokst oder schmeisst tabletten wenn man party will. naja wat soll man machen

... - 14.7.2005 um 23:25

Noch mal ´ne kleine Anmerkung zu dem Aufräumen, @Jack und @algiz!

Das ist erstmal okay, allerdings sollte das auch nicht dazu führen, daß wir das alles wieder in eigener Regie machen. Wenn ich mir die Toiletten in dem ÖPNV mal angucke, weiß ich wirklich nicht, wieso diejenigen öffentlichen Stellen, die solche Streckenführungen ausschreiben, nicht mit in ihre Ausschreibungsunterlagen "Personal für die einhaltung der Züge und Toiletten" verlangen. Ich persönlich mach das lieber in Toiletten, wo auch Desinfektionsmittel bereitgestellt ist (meistens in Krankenhäusern). Ansonsten ist mir das ohne Handschuhe auch zu gefährlich.

Nur mal so als Anmerkung:

Auch wir haben, wenn wir einen Preis für eine Fahrtstrecke zahlen, Anspruch auf halbwegs saubere Toiletten. Ist auch so ´ne Krankheit der heutigen Zeit, daß man für sich selbst gar keine Ansprüche stellt.

cappuhead - 15.7.2005 um 08:42

...bzw. ich glaube, daß die meisten gar nicht wissen, welche ansprüche sie stellen dürfen. ich habe bspw. immer wieder den eindruck, daß die menschen glauben, ihnen stehen dinge zu, die sie sich nicht leisten können (luxusartikel). das ist aber wohl weniger geistige idiotie als gewünschte und geforderte gier durch die banken und den markt.

@algiz: joa, ich glaube, das photo ist recht alt...das folgende müsste aktueller sein:



... - 16.7.2005 um 01:07

Es wird eben auf materielle Dinge projeziert und nicht mehr auf so einfache Sachen wie Lebensqualität, wozu ja auch ´ne saubere, benutzbare öffentliche Toilette gehören sollte.

cappuhead - 19.7.2005 um 10:47

solche dinge werden imo leider viel zu selbstverständlich genommen.

... - 20.7.2005 um 00:13

Fahr´mal öfters mit der Deutschen Bahn AG. Dann weiß man nämlich, daß das wahrscheinlich wirklich keine Selbstverständlichkeit mehr ist heutzutage, leider!!!

cappuhead - 20.7.2005 um 13:56

wobei das ja mehr an den ganzen pissnelken liegt, die nicht in der lage sind, eine toilette wieder sauber zu verlassen bzw. so zu verlassen wie sie diese vorgefunden haben oder vorzufinden wünschen (wie es immer so schön heisst) !?

algiz - 21.7.2005 um 00:04

und den pissnelken die überall ihre pseudokacktags und grafittis hinterlassen und überall hinpissen und hinspucken. auch ne jugendkrankheit die zum pseudogangstertum von heute gehört (ausser handyklingeltöne und dummheit) die ganze zeit vor sich hinspucken. da kommt mir der blanke hasse. da könnt ich am hbf glatt (angenommen ich wär in der lage dazu) demjenigen spatzenhirn mit bloßer hand die magendecke aufreißen und ihn mit seinen eigenen gedärmen erwürgen. so widert mich das an. diese ganze art. abart. jungs wir sollten uns zusammen in die 80er zurück beamen. wisst ihr was: neuer thread

... - 21.7.2005 um 01:55

Boar, das ist ja wohl wahr!

Freut mich zu hören, daß das mit dem rumrotzen auch anderen auf den geist geht!!Ich dachte schon, ich wäre da irgendwie zu konservativ, aber ich hab´da neulich mal ´ne gute Show abgezogen.

Bei uns auf´m Bahnhof hab´ich auf´n Zug gewartet im Raucherbereich. Auf der anderen Seite der Bank, also mit dem Rücken zu mir, saßen da auch so Oberbollos, zwei ca.18/20 jährige, die waren nur am rumrotzen. Daneben saß wohl ´ne Omma, die dann auf einmal meinte, die sollten das mal lassen. Doie Bolls sofort am aggressiv werden, was die Alte denn wolle usw. Da bin ich dann aufgestanden, rumgegangen und hab´die Typen erstmal gefragt, ob sie Mukoviszidose hätten. und ganz ernst und verständnisvoll der Omma gesagt, daß sie dafür Verständnis haben müßte, das sei eine schwere Erkrankung der Lunge, die zuviel Schleimproduziere. Die Omma und die Typen guckten erst doof, dann meinte die Omma, ach so, ja, wenn die beiden behindert wären, dann hätte sie Verständnis dafür. Ich hab´dann denen noch gesagt, daß ich auch gerne einen krankwagen holen könnte, wenn die schleimproduktion übermäßig würde, denn sie hätten jawohl ihre Absaugabrichtung vergessen anzuschleßn (wie gesagt, alles ganz ernst, als wäre das doch eine selbstverständliche Hilfe, die man anbietet). Die wollten wohl noch was sagen, da hab´ich mich dann umgedreht und die haben meinen rucksack von der Deutschen Bahn gesehen. (Hab´ich immer dabei, wenn ich unterwegs mit der Bahn bin, man wird nie kontrolliert, praktisch). Und die Typen dachten wohl auch, daß ich von der Bahn sei und meinten nur, daß das schon in Ordnung sei. Ich hab´denen dann gesagt, daß sie besser auf das Rauchen verzichten sollten, wenn sie so schwer erkrankt seien. Die haben dann tatsächlich ihre Kippen ausgemacht und sind aus dem raucherbereich verschwunden. Solange ich auf dem Bahnsteig war, haben die nicht mehr rumgeroht. War denne wohl doch zu peinlich als Behinderte vor allen Leuten dazustehen.(Scheiße, mir fällt gerade ein, ich hätte noch anführen solen, daß ich das ja von vielen geistig Behinderten auch schon kenne, daß der Schließmechanismus des Mundes nicht mehr ganz funktioniert. Da s wäre denen noch peinlicher gewesen. Naja, das nächste Mal.)

cappuhead - 21.7.2005 um 09:49

löööööööl *applaudier*, das hast du super gemacht ! ich sehe das wie ihr - die rotzerei ist einfach nur lächerlich und ich frage mich nachwievor, welchem zweck sie dient oder auf welcher begründung sie fusst. ich meine, sie müssen ja irgendwie glauben, daß das cool ist - obwohl es einfach nur scheiße aussieht !?

... - 22.7.2005 um 01:01

Also, ich kann mich entsinnen, daß mir das Spucken schon mal in den siebzigern aufgefallen war, allerdings viel seltener als es jetzt der Fall ist. Und mein Vater erzählte damals, daß es das in den 40er Jahren wohl auch schon gab. Ich hab ´das damalsnoch der Umgebung hier zugeschrieben (das Ruhrgebiet ist ja nun wirklich nicht gerade dafür bekannt gewesen, daß man hier nicht irgendwelche Bronchialprobleme bekommt).

Allerdings scheint das jetzt wohl ´ne neue Art der Reviermarkierung zu sein. Mir ist aufgefallen, zumindest hier im Ruhrgebiet machen das nur deutsche und keine türkischen Halbwüchsigen. Und dann auch immer so Typen, denen die Prfoletenhaftigkeit schon in die Fresse geschrieben ist, also irgendwie so Typen, die schon so aussehen, als daß man sie nur mit der Kneifzange anfassen könnte. Keine Ahnung, was das für ´ne Subkultur ist, die so rumrotzt. Vielleicht lerne ich mal irgendwann jemanden kennen, der sowas macht, dann kann man fragen.

algiz - 22.7.2005 um 01:07

arne du bist der könig.

ich denk du hast eine absolut freakig coole art gefunden die idioten vor ihren dummen kopf zu stoßen. respekt. sehr tight.

Gast - 27.7.2005 um 10:09

könnte es sein, dass der Mensch daran krankt, dass er den Bezug zur Natur verloren hat?
Sowohl zu seiner eigenen inneren Natur, als auch zu der äußeren. Oder auch zu dem "Göttlichen"
Und somit merkt er gar nicht mehr, dass er sowohl sich selbst vergewaltigt mit diesem System, wie auch seine "Mutter"
Erde. Und dass er das Stück von Gott, was er in sich trägt in den Dreck wirft, dass er zur Schande der Schöpfung
geworden ist, obwohl er doch die zu Bewusstsein erwachte Erde ist. ???!!!

clairesun

cappuhead - 28.7.2005 um 11:36

maybe, aber ich würde es nicht verallgemeinern - scheinbar haben noch viele menschen, vielleicht sogar die mehrheit,
einen ganz anderen, einen viel intensiveren bezug zur natur als unsere "westliche hemisphäre".
